

### 3.16 Sport

Im Sportbereich war Interkulturelle Kompetenz ein Thema, das lange Zeit selten bis nie diskutiert oder verlangt wurde. Dies hat sich erfreulicherweise geändert, denn Sport bedeutet nicht automatisch Integration. Die Möglichkeiten durch Sport bzw. gemeinsames Sporttreiben, Integration voranzutreiben, hat daher große Bedeutung. Ob im Verein organisiert oder als Freizeitsportler ohne Vereinsbindung: Sport trägt im großen Maße dazu bei, dass sich Menschen unterschiedlichster Herkunft zumeist freundschaftlich und fair begegnen. Sowohl im Breitensport als auch in zahlreichen Einzeldisziplinen sind sportbegeisterte Menschen mit Migrationshintergrund aktiv. Insbesondere für zugewanderte Jugendliche stellen sportliche Aktivitäten einen wichtigen Lebensbereich dar. Umgekehrt sind viele Sportvereine und Mannschaften aber auch darauf angewiesen, dass Menschen mit Migrationshintergrund Lust und Spaß an einer sportlichen Betätigung haben. Es gilt anzuerkennen, dass Sportvereine und -verbände seit vielen Jahren ganz selbstverständlich einen großen Beitrag zur Integration leisten - auch in Hessen. Allein die Teilnahme von Migrant/innen in Sportvereinen macht Integration zwar nicht aus, und lässt keine Rückschlüsse auf den Grad des Gelingens der Integration zu, ist aber ein wichtiger Indikator für Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft.

Die agah setzt sich im Aktionsprogramm „Integration 2008 - 2013“ deshalb dafür ein, dass Integration durch Sport noch weiter gefördert werden soll durch eine generelle Ausgabenerhöhung für den Sport und den Sportstättenbau, durch eine verbesserte finanzielle Förderung der Sportvereine, die interkulturelle Öffnung des organisierten Sports (z.B. Projekt „Trainerlehrgänge für Migrantinnen und Migranten“), die Fortführung des START-Projektes und die Ausweitung der Zielgruppe und die Prüfung der Möglichkeit eines SPIN-Projektes (analog NRW), eine umfassende Aufklärungskampagne zu den Themen „Bewegungsmangel und seine Folgen“ sowie „Gesunde Ernährung“ und eine Verbesserung des Erfahrungsaustausches durch die Vernetzung der unterschiedlichen Projekte (Informationsplattform zur Dokumentierung der verschiedenen lokalen und überregionalen Angebote).

### **3.16.1 FIFA WM 2006 in Deutschland**

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland brachte es zwangsläufig mit sich, dass Fußball im Jahr 2006 eine sehr dominierende Rolle im Sportbereich einnahm und bereits im Vorfeld „ihre Schatten voraus warf“. Verschiedene Maßnahmen und Aktivitäten sollten einen nachhaltiger Beitrag für eine friedliche und faire Fußball-WM leisten. Die agah freute sich daher ganz besonders, auf Wunsch der Hessischen Staatskanzlei im April 2006 30 Personen vorschlagen zu können, die exklusiv kostenlose Eintrittskarten für die in Frankfurt stattfindenden WM-Spiele erhielten. Allerdings mussten bestimmte Kriterien erfüllt werden, wie etwa, dass die Vorgeschlagenen selbst aus dem Herkunftsland stammten, dessen Team in Frankfurt antrat. Die Ausländerbeiräte wurden im April 2006 gebeten, der agah geeignete Fans mitzuteilen. Die Interessent/innen, die der agah daraufhin gemeldet wurden, waren so zahlreich, dass sie leider nicht alle Berücksichtigung finden konnten, sondern per Los ermittelt werden mussten. Die glücklichen Gewinner/innen waren Teil einer Delegation von hessischen Bürger/innen, die vom Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch eingeladen wurden und mit ihm gemeinsam die WM-Spiele ansahen.

### **3.16.2 FIFA Frauen-WM 2011**

Die „FIFA Frauen-WM 2011“ wiederum warf im Berichtszeitraum ihre Schatten voraus, auch wenn sie erst im Jahr 2011 stattfinden wird. Die Sportministerkonferenz hat einen Beschluss gefasst, wonach im Rahmen der Stärkung des Frauenfußballs auch Ziele wie wirksamere soziale Integration und eine Verbesserung des kulturellen Verständnisses umgesetzt werden sollen. Da auf Seiten des HMdLuS der Wunsch nach Input durch die agah zu Maßnahmen und Kampagnen bestand, nahm die agah an einer ministeriellen Steuerungsgruppe teil, die am 05.05.2009, 09.07.2009 und 01.10.2009 zusammentraf. Ein vertiefendes Gespräch dazu führten Vertreter/innen der agah am 02.11.2009 mit Prof. Dr. Zielinski, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport.

### **3.16.3 Fußball-Wohnungs-Meisterschaft des Verbands der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft (VdW)**

Noch im Vorfeld der WM 2006 wollte der Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft (VdW), der Zusammenschluss von über 200 Unternehmen der Wohnungswirtschaft und nahen Dienstleistungsunternehmen aus Hessen und aus dem südlichen Rheinland-Pfalz, mit der originellen Idee einer „Fußball-Wohnungs-Meisterschaft“ zeigen, dass die Rhein-Main-Region nicht nur bei der Fußball-WM multinational und multikulturell geprägt ist, sondern viele Menschen mit Migrationshintergrund in den vergangenen Jahren hier ihre Heimat gefunden haben.

Mit dem Wettbewerb sollte auch dazu beigetragen werden, Nachbarschaften aus dem anonymen Nebeneinander in ein lebendiges Miteinander zu versetzen und im direkten Lebensumfeld anzusetzen, um Integration zu fördern. Antreten sollten Fußballmannschaften von Wohnungsunternehmen, die sich aus deutschen und ausländischen Mietern bzw. Genossenschaftsmitgliedern aus der Rhein-Main-Region zusammensetzen.

Die agah begrüßte diese Initiative als sehr unterstützenswert und informierte die Ausländerbeiräte am 05.04.2006 per E-Mail und bat sie um Unterstützung, nachdem die Findung der Mannschaften leider schwerfällig anliefe. Auch die Hessische Sozialministerin Lautenschläger wurde von der agah über diese Meisterschaft unterrichtet und das Anliegen des VdW nach einer Pokalübergabe an sie weitergetragen. Die Teilnehmer/innen, die sich aus dem Bereich der Ausländerbeiräte für das Fußballturnier des VdW meldeten, wurden von der agah am 15.05.2006 schriftlich mit weitergehenden Informationen versorgt. Das Turnier fand am 21.05.2006 in Frankfurt statt. In einer Presseinformation wurde am 17.05.2006 auf den Wettbewerb und ein am gleichen Tag stattfindendes Pressegespräch mit Fototermin zum Anstoß aufmerksam gemacht. An dem Anstoß für die „Fußball-Wohnungs-Meisterschaft“ nahmen auch der agah-Vorsitzende Yilmaz Memisoglu und die agah-Geschäftsführerin Ulrike Foraci teil.

### **3.16.4 Fußballturnier der hessischen Ausländerbeiräte**

Ein „Fußballturnier der hessischen Ausländerbeiräte“ fand auch in den Berichtsjahren 2006 - 2009 statt. Der Sieger des Vorjahresturniers übernimmt die Ausrichtung im darauf folgenden Jahr. Das Fußballturnier fand im Jahr 2006 in Rüsselsheim statt, in 2007 und 2008 in Darmstadt und in 2009 in Friedberg. Die Mannschaften bestanden jeweils aus vier Feldspieler/innen plus Torwart, die Anmeldung erfolgte beim ausrichtenden Ausländerbeirat. Das „Fußballturnier der hessischen Ausländerbeiräte“ kann inzwischen als etablierte Veranstaltung betrachtet werden. Leider war mitunter festzustellen, dass sich nur wenige Mannschaften meldeten, obwohl die agah intensive Werbung für den Veranstaltungstermin machte.

Der Bitte eines Fußballvereins aus Frankfurt mit Spielern unterschiedlichster Nationalitäten um finanzielle Unterstützung im Februar 2008 konnte die agah nicht nachkommen.

### **3.16.5 Fahrradkurse für Migrantinnen**

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) bietet unter anderem Kurse zum Erlernen des Fahrradfahrens für Erwachsene an. Die Motivation, im Erwachsenenalter das Fahrradfahren zu erlernen, kann sehr unterschiedlich sein. Gesundheitliche Gründe können ebenso eine Rolle spielen, wie der Wunsch, mobil zu sein. Die Möglichkeit wird jedoch gerade von Migrantinnen stark genutzt. Allerdings fällt es vielen schwer, die Kursgebühr aufzubringen. Der ADFC sucht deshalb Möglichkeiten einer finanziellen Förderung, um das Angebot kostengünstiger gestalten zu können. Um sich ein genaueres Bild machen zu können, führten die agah-Vorstandsmitglieder am 11.08.2008 ein Gespräch mit Herrn Norbert Sanden, Geschäftsführer des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V., LV Hessen. Die agah bewertete das Angebot des ADFC im Ergebnis positiv, kann selbst aber keine finanzielle Förderung übernehmen. Deshalb setzte sich die agah in einem Gespräch mit der Hessischen Sozialministerin Lautenschläger für Fahrradkurse für Migrantinnen und das Kursangebot des ADFC ein.

### **3.16.6 Teilnahme muslimischer Mädchen am Sportunterricht**

Ein Einzelfall aus Hanau, in dem einer kopftuchtragenden Muslima die Teilnahme am Sportunterricht durch die Lehrkraft verboten wurde, beschäftigte die agah im Jahr 2007. Die Nichtteilnahme sollte zudem mit der Note „6“ im Zeugnis quittiert werden, was aufgrund einer fehlenden Ausgleichsnote die Versetzung der Schülerin gefährdet hätte (vgl. im einzelnen Kap. 3.15).

### **3.16.7 Cheerleading**

Cheerleading-Programme bestehen aus einer Mischung aus Akrobatik, Entertainment und Gesang. Bis Ende der siebziger Jahre war Cheerleading in Deutschland allerdings kaum bekannt, ebenso wie Football. Inzwischen gibt es in vielen Städten Footballteams, von denen viele von einer Cheerleadergruppe unterstützt werden. In Frankfurt existiert beispielsweise der Cheerleading-Verein „Frankfurt Pirates“. Durch eine Dame aus den USA, die sich für die Vereinsmitgliedschaft interessiert hatte, setzte sich die agah mit der Bundeswettkampfordnung für Cheerleading-Teams auseinander. Die junge Frau hatte sich zunächst an die KAV Frankfurt, danach an die agah gewandt, da die Bundeswettkampfordnung für Cheerleading-Teams je Gruppe (Squad) lediglich eine Person aus pro-Cheerleading-orientierten Ländern erlaubt. Da dem Verein bereits Personen aus pro-Cheerleading-orientierten Ländern angehörten, könne eine weitere Person aus den USA nicht Mitglied des Vereins werden. Da der Vorgang so nicht nachvollzogen werden konnte, bat die agah den Verein mit Schreiben vom 11.02.08 und 31.03.08 um Auskunft, denn eine Vereinsmitgliedschaft könnte auch unabhängig vom Einsatz bei Wettbewerben zugelassen werden. Eine Rückantwort war nicht zu verzeichnen.

### **3.16.8 Sonstige**

Die agah informierte die Ausländerbeiräte im Sommer 2008 gern über das Angebot des Hessischen Behinderten- und Rehasportverbandes e.V. Weiterhin nahmen Vertreter/innen der agah im Berichtszeitraum an den folgenden Veranstaltungen teil:

## Sport

---

- 14.-17.12.2006 „The Integrative Force of Sport für All: Building New Understandings“, First TAFISA World Forum, Frankfurt. Veranstalter: TAFISA Sport for all Association, Bundesministerium des Innern
- 26.08.2007 Mini WM Herborn 2007, Fußballturnier gegen Gewalt und Rassismus, Herborn. Veranstalter: AB Herborn
- 31.08.2007 „Identifikation und Integration. Wie kann Sport zusammenführen?“, Kongress, Frankfurt. Veranstalter: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport, Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
- 16.05.2009 Frühlingsfest mit Verleihung des Heinz-Lindner-Preises, Frankfurt, Veranstalter: Landessportbund Hessen e.V.